```
ÜÜÜbabbeleÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜÜ
                            00000000000
                                                               000000000000000000000
                                                       00000000000000
                                 0000000000
                                         ÛÛÛÛÛÛÛÛÛÛ
                                                      00000000000000 00000/
                    0000 0000/ \0000000000000
                                          ÛÛÛ
                                             0000 0 00000000000
                               000000000000 o 000
                                       /0000 00
                                             00000\ /00000000000
                              ^00000000000000000<u>_000</u>^000
 000000000
     s des Großen. Ausgrabungen belegen aber erste dauerhafte Besiedlungen und Bebauungen bei
ÛÛÛÛs in der Römerzeit. Die Furt, der Frankfurt Namen und
                                 Existenz verdankt, lag südlich des Domhügels. Zur Zeit der fränkischen Könige wird Frankfurûûû
ûûûût zur Kaiserpfalz und ist Ort vieler Reichstage. Fra nkfurt wird 1220 freie Reichsstadt. 1356
                                                       wird Frankfurt durch die goldene Bulle ständige WahlstÛÛÛ
ÛÛÛÛÛadt der römischen Könige, zwischen 1562 und 1792 w er
                                  den sogar die Kaiser in Frankfurt g
                                                       ekrönt. Nach Ende des alten Reiches wird Frankfurt 181000
ÛÛÛÛÛS durch den Wiener Kongress zur freien Stadt inne r ha lb des Deutschen Bunde s ern
                                                      annt, der Bundestag des Deutschen Bundes zieht nach FranÛÛÛ
ĴÛÛÛÛkfurt. Während der Märzrevolution 1848 tagt die National vers am m lung in der Fr
                                                    ankfurter Paulskirche. 1871 wird in Frankfurt der Deutsch-FÜÜÜ
ÛÛÛÛÛranzösische Krieg durch den Frankfurter Frieden beendet. Im zweiten
                                        Weltk rie g wird die Frankfurter Alt- und Innenstadt fast vollständig zerstöÛÛÛ
ÛÛÛÛrt. Das bis dahin nahezu geschlossene mittelalterliche Stadtbild ging
                                            durch verloren. Nach Kriegse
                                                              nde richtete die Amerikanische Militärverŷŷŷû
                    ÜÜÜÜÜwaltung ihren Hauptsitz im IG-Farben-Haus im heutigen Campus Westend ei
                                                                he Lage entwickelt sich Frankfurt nacÜÜÜÜ
ÔNÔÔÔ H dem Krieg schnell zur Wirtsc
                                                                  ine der wichtigsten Wirtschaftsmetropolen Europas da. Der Frankfurter Flughafen ist mit
                lands und sort für internationales Flair in Frankfurt. Etwa 180 verschiedene Nationalitäte
ÌÛÛÛe Arbeitsstätte Deutsch
                                                                     nleben hier und bereichern daÛÛÛ
               er Stadt. Im Bankenviertel finden sich der Sitz der Europäischen Zentralbank sowie die Zentralen
ÛÛÛÛÛs kulturelle Leben d
                                                                     der Deutschen Bank und der CÜÜÜ
              ehen auch die meisten Wolkenkratzer, die Frankfurt den Spitznamen Main hattan eingebracht haben. I
                                                                      nsgesamt sind etwa 300 BankÛÛÛÛ
ÌÛÛÛÛommerzbank. Dort st
ÛÛÛÛÛen in Frankfurt a
              nsässig. Die Frankfurter Wertpapierbörse ist der zweitgrößte Aktienmarkt
                                                        Europas.Das Messerecht
                                                                       bekam Frankfurt 1240 von ÛÛÛÛ
            II. gewährt und nutzt es bis heute. Regelmäßig finden hier die IAA, die Buchm
ÛÛÛÛÛKaiser Friedrich
                                                          esse, die Achema un
                                                                      d viele weitere Messen staÛÛÛÛ
            rdankt Frankfurt der Messe eines seiner Wahrzeichen, den Mess e turm, liebevoll a
                                                           uch "Bleistift" q
ÛÛÛÛÛtt. Außerdem ve
                                                                       enannt. Auch die Chemie-
           trie ist in Frankfu rt stark vertreten. Der Industriepark Hoe chst (die frühere Ho echst AG) im Fra
ÛÛÛÛÛund Pharmaindus
                                                                       nkfurter Westen ist einerÛÛÛÛ
                      e Europas. Kulturell kommt man in Frankfurt auch auf seine Kosten. E s gibt über 60
ÛÛÛÛÛder drei größt
           en Chemiestandort
                                                                       verschiedene Museen in ReÛÛÛÛ
ÛÛÛÛÛichweite der I
           nnenstadt, von d
                     enen ihr viele mit eurem Kongressticket besuchen könnt. Der Grüngürtel
                                                              sowie das Mai
                                                                       nufer laden zu gemütlicheÛÛÛÛ
                    ngrig muss niemand in Frankfurt bleiben. Frankfurter Würstchen, Grüne Soße
ÛÛÛÛÛn Spaziergäng
           en ein. Auch hu
                                                                Rippchen m
                                                                      it Kraut und Handkäs mit MÛÛÛÛ
ÛÛÛÛÛusik sind nur
           eine kleine Au
                    swahl der Frankfurter Küche, die ihr in den nächsten Tagen ausprobieren soll
                                                                   Hierz
                  ÛÛÛÛÛlzeiten schme
                                                                      000000000000000000000
           0000000000
ÛÛÛÛÛAuch für die P
           hysik hat
                                                                      örmer und Gerd Binning aus FÛÛÛÚ
            mte Phvs
NÛÛÛÛrankfurt. Berüh
                  iker wie Hans Bethe oder Max Born hatten eine Professur in Frankfurt inne. Im alten
                                                                     ikgebäude in Bockenheim, in dÛÛÛÛ
            sikalis
ÛÛÛÛÛem heute der Phy
                  che Verein sitzt, wurde 1922 das Stern-Gerlach-Experiment durchgeführt.
ÛÛÛÛJahre sind unter
             Ander
                  em Werner Martinessen, Horst Schmidt-Böcking, Horst Stöcker und Walter Greiner, von
ÛÛÛÛGSI, BNL und CERN, s
                 ÜÜÜÜİhr seht. Frankfurt hat e
                  iniges zu bieten und es lohnt sich für euch. Frankfurt
                   ÌĤĤĤĤinn, falls ihr euch auf Erk
                   aaaaaaaa
                         .000000000000000000000
                            ΰουουθούουθουθούουθουθούουθουθούθουθο
```

^0000000000000000

ÛÛÛÛÛÛÛÛÛÛÛÛ

ADDODODODO DE TORRO DE CONTROLO DE

^0000000000000000000000000

^0000000000000000000000